

INHALT

Vorwort von Elizabeth Hawley	10
Abenteuerliche Reise in grandiose Höhen	12
TEIL I: GESCHICHTE UND GESCHICHTEN	15
Massenandrang bei der Muttergöttin	16
Zu Gast bei Apa Sherpa, dem erfolgreichsten Everest-Bergsteiger der Welt	
Raum für Traum und Albtraum	34
Der lange Weg zum Mount Everest führte aus der Abgeschiedenheit des Himalaja zu einem Rummelplatz	
»Immer Dein G. Mallory«	54
Von den ersten Besteigungsversuchen, charismatischen Männern und Mysterien	
Warum steigt man auf Berge?	76
Edmund Hillary und Tenzing Norgay waren nur als zweites Gipfelteam nominiert	
»Auf die Queen ...«	99
Eine verschlüsselte Nachricht verbreitet die Neuigkeit von der Erstbesteigung des höchsten Bergs der Erde	
Das Couloir von Tom Hornbein	116
Sechzehn verschiedene Routen liegen wie ein Spinnennetz über dem höchsten Berg	
Goldene Jahre	138
Messner und Habeler ohne Flaschensauerstoff, Venables mit dem Mut zum Überleben	
Der Boden, aus dem seltsame Blüten treiben	164
Ein Berg, umgeben von menschlichen Tragödien, Kuriosa und unwahren Geschichten	

»Der Tod ist nicht das Problem«	183
Was bewirken Katastrophen, Trauer und Leid am höchsten Spielplatz der Erde? Das Drama von 1996	
Sterben und Überleben in der Zone des Todes	215
Der Mount Everest fordert viele Opfer, aber nicht jeder, der für tot erklärt wird, ist es auch	
Sinn und Wahnsinn	240
Warum einem türkischen Bergsteiger im Basislager das Fahrrad abgenommen wurde	
Wahnsinn ohne Sinn	260
Ein Foto mit einer Menschenschlange geht um die Welt	
TEIL II: REPORTAGEN UND INTERVIEWS	281
Auf Knien und Ellbogen zum Gipfel	282
Peter Habeler und Reinhold Messner, 1978	
Fünfzehn Fragen an... Peter Habeler	299
»Und siehe da, plötzlich war ich mittendrin im Geschehen«	
Niedergekniet am Dach der Welt	305
Kurt Diemberger, 1978	
Fünfzehn Fragen an... Kurt Diemberger	323
»Meine Töchter haben mich gefragt, warum ich immer noch nicht auf dem Everest war«	
»Ich hätte eine halbe Airline dafür bekommen«	328
Reinhold Messner, 1980	
Fünfzehn Fragen an... Reinhold Messner	348
»...außerdem ist auch der Mount Everest im Gänsemarsch peinlich«	
»Ich weiß, meine Worte gefallen vielen Leuten nicht«	352
Pemba Nurbu Sherpa, 1992	

Fünftehn Fragen an... Pemba Nurbu Sherpa	365
»Ich wusste nur, dass es kalt und gefährlich ist«	
»... welch unglaubliche Pfeife man aus sich machen muss«	369
Ralf Dujmovits, 1992	
Fünftehn Fragen an... Ralf Dujmovits	384
»Unten empfinde ich Traurigkeit darüber, dass es nun vorbei ist«	
»Vom Everest kommt längst keiner mehr als Held zurück«	391
Hans Kammerlander, 1996	
Fünftehn Fragen an... Hans Kammerlander	408
»Im Kopf sitzt der wichtigste Muskel des Höhenbergsteigers«	
»Bonington und Messner kletterten in einer anderen Zeit«	415
Russell Brice, 1997	
Fünftehn Fragen an... Russell Brice	429
»Ich habe den Everest bestiegen, weil es mein Job war«	
»Ich habe den Everest noch nicht bestiegen«	432
Simone Moro, 1997	
Fünftehn Fragen an... Simone Moro	447
»Es ist unmöglich, diesen Simone Moro mit einer negativen Einstellung zu treffen«	
»Aber ich habe überlebt«	455
Norbert Joos, 2008	
Fünftehn Fragen an... Norbert Joos	467
»Deshalb sind ja so viele Ahnungslose am Everest unterwegs«	
»Ich hatte mein Glücksmoment schon vor dem Gipfel«	473
Billi Bierling, 2009	
Fünftehn Fragen an... Billi Bierling	489
»Ich liebe es, die Erschöpfung meines Körpers zu spüren«	

Die letzten Schritte zur Erfüllung eines Traums	495
Gerlinde Kaltenbrunner, 2010	
Fünfzehn Fragen an ... Gerlinde Kaltenbrunner	513
»Man muss kein Egoist sein, um einen Achttausender zu besteigen«	
Dank	521
Literaturnachweis	524
Quellennachweise	526